

Partner

Ein besonderes Augenmerk der Veranstaltung liegt darauf, die gewonnenen Erfahrungen untereinander, aber auch mit den entsprechenden Industrie- und Handelspartnern zu diskutieren.

Der Austausch, mit den für die Veranstaltung gewonnen Unternehmen, soll dem Anspruch an werthaltige Handwerksprodukte gerecht werden. Dieser Erfolg ist maßgeblich von guten Partnern mit hervorragenden Ausgangsprodukten für das Handwerk abhängig.

Dazu übernehmen Unternehmen für Handel und Industrie Tischpatenschaften und stellen in Gesprächsrunden ihre eigenen Aktivitäten und Perspektiven im Kontext des Innenausbautages zum Thema *Zukunft* vor.

Hettich

HÄFELE



Nüßling
... mehr als Beschläge

JAF
IMHOLZ

KUPER

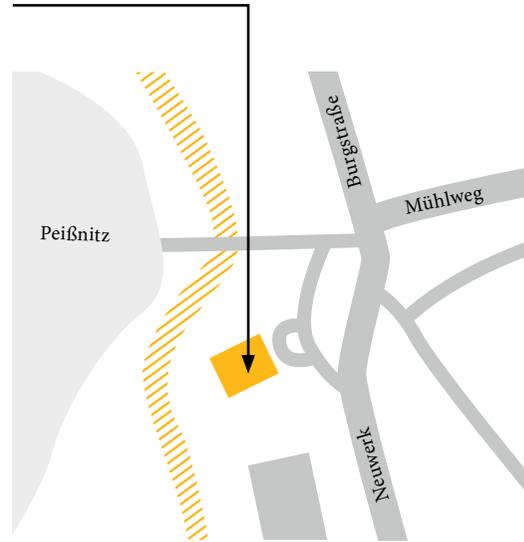


www.paintexpress-fritzsche.de

Infos / Lageplan

2. Mitteldeutsche Innenausbautagung 2017
06. September 2017, 9–16 Uhr

Designhaus Halle
Ernst-König-Str. 1
06108 Halle (Saale)



Kontakt

Jörg Schwamberger
Telefon: 03491 41 19 22
Mail: hkh.tischler.s-a@arcor.de

Medienpartner: **dds**
MÖBEL UND AUSBAU



Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design



INNEN AUSBAU TAG ZUKUNFT

06. SEPT 2017, 9–16 UHR

Mitteldeutsche Innenausbautagung 2017
DESIGNHAUSHALLE, ERNST-KÖNIG-STR. 1
06108 Halle (Saale)

Zukunft

Was bringt uns die Zukunft? Da diese Frage zunächst droht in Kaffeesatzleserei zu enden, laden wir Experten ein, die uns den Blick in die Glaskugel ersparen. Vier Vorträge lassen uns in die Zukunft eintauchen und zeigen uns neben innovativen Produktionsverfahren auch gelebte Unternehmenskultur und richtungsweisende Strategien bei der Präsentation und Bearbeitung der gestellten Aufgaben an Innenausbaubetriebe.

Diese Eindrücke lassen uns das Thema Zukunft aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten und liefern die Inspiration für den jeweils eignen Kontext.

ZUKUNFT – Strategien für den langfristigen Erfolg – Impulsvorträge mit anschließendem lockeren Austausch

Programm

— Begrüßung / Einführung —

Tischler Sachsen-Anhalt (Landesinnungsverband)

Hartmut Blödtner (Vorsitzender Landesvorstand)

Jörg Schwamberger (Geschäftsführer)

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Martin A. Büdel (Leiter Zentrale Werkstätten der BURG)

— Vorträge —

VERANTWORTUNG Elke und Norbert Alt



Arbeiten in der ZUKUNFT „Wer plant, fertigt auch!“ Chef und Chefin der Schreinerei Alt berichten von den Erfahrungen beim projektorientierten Arbeiten, dabei erläutern sie auch Fehler, welche beim Implementieren dieser Arbeitsweise aufgetreten sind. Zentrales Instrument beim projektorientierten Arbeiten ist die Motivation der Mitarbeiter, um verantwortungsvoll Projektabläufe mitzugestalten.

MATERIAL UND TECHNOLOGIE Frank



„ZUKUNFT kommt von Können“ – Handwerk 4.0 Die Ackermann GmbH realisiert außergewöhnliche Projekte für kleine und große Auftraggeber – mit einer Vielzahl von Verarbeitungstechniken und ganz gleich aus welchem Material. Der Inhaber Frank Ackermann und seine Mitarbeiter wagen sich fast spielerisch an neue Technologien heran und machen sie für sich nutzbar. Jetzt kämpfen sie gegen die Grenzen der 5-Achs-CNC und drücken dem Roboter die Fräse in die Hand. Ein Erlebnisbericht.

— Pause —

GESTALTUNG Prof. Axel Müller-Schöll



ZUKUNFTstrategien für die Projektkommunikation „Ideen in Bewegung setzen“ Jedes Projekt beginnt mit einer Idee, die und mit zunehmender Planungszeit zu einem Versprechen wird, das es solange bleibt, bis es ausgeführt und dem Kunden übergeben ist. Für diesen geht damit oft ein großes finanzielles Engagement einher und darum will er von der Lösung mit Herz und Verstand überzeugt sein; überzeugt von dessen Wirkung, dem Aufwand – vor allem aber von dessen Potenzial, der eigenen Existenz eine positive Perspektive zu verleihen. Axel Müller-Schöll lehrt Entwerfen im Studiengang Innenarchitektur an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und zeigt verschiedene Ansätze, die mit Studierenden zu diesem Problemfeld mit Stift, Modell und Videokamera entstanden sind.

BILDUNG/KULTUR Antje Heinrich



„Es wird auch in ZUKUNFT kein Meister vom Himmel fallen“ – Unternehmenskultur für das Handwerk Die Deutschen Werkstätten zählen zu den führenden Anbietern für hochwertigen Innenausbau weltweit. Um bei über 250 Mitarbeitern die notwendige Leidenschaft und das Streben nach Perfektion anzufachen, wird eine Unternehmenskultur gefördert, wo es der Geschäftsleitung gelingt, sich selbst zu misstrauen und die den Respekt vor der Belegschaft nicht nur behauptet, sondern lebt, in dem man den Einzelnen fördert, aber auch fordert. Antje Heinrich (Deutsche Werkstätten Hellerau) berichtet als Personalleiterin der Deutschen Werkstätten über Unternehmenskultur.

— Ausklang —

Spaziergang zur und Führung durch die Unterburg,
Fachbereich Kunst
Kulinarischer Ausklang im Rosengarten
der Burg Giebichenstein,
Seebener Straße 1, 06114 Halle (Saale)

